

Vorbereitungstage 05.-07.09.2022 - digital

Programmübersicht über die Vorbereitungstage

Zeit	Montag, 05. September	Dienstag, 06. September	Mittwoch, 07. September
9.00-10.30 Uhr	<p>10.00 Uhr Begrüßung und gegenseitiges Wahrnehmen (Achtung: Wir beginnen erst um 10 Uhr)</p> <p>Ab 10.15 Uhr: Vortrag „Zeitenwende in der Friedensethik?“ (Dr. Julian Zeyher-Quattlender) mit Austausch und Aussprache, inklusive Pause</p>	<ol style="list-style-type: none"> Tod und Trauer an der Schule - Theoretisches, Praktisches und Ideen zum Trauerkoffer (Carolin Simondet) Freund oder Feind – Wer entscheidet, was Du bist? (Frauke Liebenehm) Intertextualität als Chance für den RU der Oberstufe (Dr. Henning Hupe) 	<ol style="list-style-type: none"> Mit Christusbildern durch die Geschichte des Christentums (Prof. Dr. Hartmut Rupp) Themenverteilung in der Kursstufe (Basisfach) Teil 1 (Dr. Martin Neher und Nelia Stark) (Un-)Vereinbarkeit von Familie und Beruf?! Perspektiven aus dem Leben für das Leben (Katharina Schäfer)
10.30-11.00 Uhr Pause			
11.00-12.30 Uhr		<ol style="list-style-type: none"> Plausibel und konkret: Anforderungssituationen im Religionsunterricht (Peter Widenmeyer) Orthodoxie und Staatsverständnis (Juliane Kleibert) Grundlagen und Möglichkeiten einer Didaktik der Selbstwirksamkeit - Soli-AG als Beispiel für (außer)schulische Lern- und 	<ol style="list-style-type: none"> Was Kreuz und Kruzifixe so alles erzählen (Prof. Dr. Hartmut Rupp) Tod und danach? Vorstellungen von Jugendlichen zum Thema Tod und Jenseitsvorstellungen (Eva Dubronner) Themenverteilung in der Kursstufe (Basisfach) Teil 2 (Dr. Martin Neher und Nelia Stark)

		Möglichkeitenräume (Dr. Henning Hupe)	4. Selbstständiges/Selbstorganisiertes Arbeiten mit virtuellen Pinnwänden am Beispiel einer Unterrichtsreihe zur Bibel (Kl. 5) (Stefan Voß)
12.30-14.30 Uhr Mittagspause			12.30-12.45: Abschluss
14.30-16.00 Uhr	<ol style="list-style-type: none"> 1. Friedens- und Sicherheitslogik im Spannungsfeld der jesuanischen Botschaft (Ursula Rapp) 2. Ich mal mir die Welt, wie sie mir gefällt.... - mit Virtueller Realität gemalte Bilder erlebbar machen. (Friederike Wenisch) 3. Martin Luther und die Reformation – Eine Unterrichtseinheit für Klasse 7/8 (Julia Ritthaler) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Was geht, wenn nichts mehr geht? (Swantje Wall) 2. Neuer Bildungsplan am BG – Material- & Erfahrungsaustausch (David Jäkel) 3. Jüdische Schicksale in der NS-Zeit am Beispiel Riedlingen (Markus Häfele) 4. Ist sie nicht wichtig? Eine Tierethik - mit christlichen Perspektiven? (Dorothea von Choltitz) 	
16.00-16.30 Uhr Pause			
16.30-18.00 Uhr	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. - Modulen für berufliche Schulen zu Klimagerechtigkeit. (Ann-Kathrin Hartter) 2. Spiele im RU (Karolin Frank-Vormweg) 3. Film ab! Noah – Mit einem Spielfilm das Interesse der Schüler:innen an biblischen Texten wecken. (Sarah Steck) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zivile Konfliktbearbeitung konkret – Bausteine für die Oberstufe (Susanne Löffler-Reichel) - 45 min! 2. Identität, Vielfalt und Konflikte – Kurzfilme für den RU (Margit Metzger) 3. Bilderbücher im RU mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Hannah Geiger) 	

Workshoppausschreibungen der Vorbereitungstagen

Nachfolgend finden Sie die Ausschreibungen zu den Workshops der Vorbereitungstage entsprechend dem Programmverlauf. Zur besseren Orientierung wurden die Namen der Leitenden der einzelnen Workshops den Schularten entsprechend farblich markiert bzw. als Angebote für beide Schularten ausgewiesen. Selbstverständlich können auch Workshops der jeweils anderen Schulart besucht werden und die Workshopinhalte auf die eigenen Praxisbedingungen transformiert werden.

Legende zu den Ausschreibungen:

- Allgemeinbildendes Gymnasium: SEK I und SEK II
- Berufliche Schulen: SEK I und SEK II
- Angebot für beide Schularten

Montagnachmittag (14.30-16.00 Uhr)

Ursula Rapp

WS 1: Friedens- und Sicherheitslogiken im Spannungsfeld der jesuanischen Botschaft

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine stellt unser Sicherheitsgefühl völlig in Frage. Ein Krieg in Europa kam in unserem bisherigen Denkhorizont nicht vor. Die Friedensbewegung sowie unser jesuanisches Verständnis von Gewaltfreiheit scheinen ad absurdum geführt zu sein. Das Szenario von „Sicherheit neu denken“ beschreibt fünf Säulen einer möglichen zivilen Sicherheitspolitik, die gerade im Jetzt über eine entscheidende Sprengkraft verfügen. Es geht darum, Impulse für den Unterricht weiterzugeben und Material zur Verfügung zu stellen.

Friederike Wenisch, ptz

WS 2: Ich mal mir die Welt, wie sie mir gefällt... - mit Virtueller Realität gemalte Bilder erlebbar machen

In diesem Workshop malen wir am Tablet oder auf Papier Bilder so, dass sie in der Virtuellen Realität erlebbar werden. Sie erhalten dafür

- Vorlagen,
- Umsetzungshilfen und
- Anwendungsbeispiele für die Praxis

Julia Ritthaler

WS 3: Martin Luther und die Reformation – Eine Unterrichtseinheit für Klasse 7/8

In dieser Unterrichtseinheit für Klasse 7/8 am Gymnasium wird ausgehend von einem Überblick zum Leben im Mittelalter das Thema Reformation erarbeitet. Schwerpunkte: Leben des jungen Luther bis zum

Klostereintritt, sein Gottesbild, Missstände in der Kirche und Thesenanschlag, der Reichstag zu Worms und das Gewissen, Bibelübersetzung, Katharina von Bora und Frauen im Mittelalter, Auswirkungen der Reformation bis heute.

Die Einheit ist so konzipiert, dass am Ende aller Stunden die wichtigen Inhalte (z.B. Begriffe, Jahreszahlen, Zeichnungen...) gesammelt werden: Einerseits durch die Lehrkraft, so dass ein mitwachsendes Wandbild im Klassenzimmer entsteht, andererseits durch jede/n Schüler/in selbstständig in einem Briefumschlag. Dieser wird in der letzten Stunde vor der Klassenarbeit mit dem Auftrag geleert, die Einheit in einer kreativen Übersicht zusammenzufassen.

Montagnachmittag (16.30 Uhr-18.00 Uhr)

Ann-Kathrin Hartter, Landesstelle Brot für die Welt

WS 4: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. - Modulen für berufliche Schulen zu Klimagerechtigkeit.

Vorstellung von sechs Modulen zu Themen im Zusammenhang mit Klimagerechtigkeit.

Beispielsweise "Erdöl: Die Umweltklinik in Ecuador" oder "Anders reisen: Reisen auf kleinem Fuß". Ebenso wird das analoge Escape-Spiel Challenge Klimakrise - Knips ein Licht an vorgestellt. Im Gespräch können Fragen und Anregungen geteilt werden.

Karolin Frank-Vormweg

WS 5: Spiele im RU

Sarah Steck

WS 6: Film ab! Noah – Mit einem Spielfilm das Interesse der Schüler:innen an biblischen Texten wecken.

Auf die Frage welches Thema die Schüler:innen gerne im Religionsunterricht behandeln würden, kommt die Antwort: „einen Film schauen“.

Darin liegt eine Chance. Wenn dem Wunsch der Schüler:innen nachgekommen wird, entsteht eine interessierte Atmosphäre. Der Film ‚Noah‘ thematisiert den Weltuntergang durch die Sintflut und die darauffolgende neue Schöpfung. Anfänglicher Skepsis folgt bei der Durchführung positive Überraschung. Die Handlung des Films hält sich zwar nicht eng an die biblische Vorlage, ist aber gut überlegt, differenziert und vielschichtig. Die Arbeit mit dem Spielfilm und den biblischen Grundlagen öffnet einen Raum für die Fragen der Schüler:innen zur Urgeschichte und Bibeltexten. Die Rück- und Verständnisfragen der Schüler:innen bestimmen den Verlauf der Einheit. Die Orientierung an den Fragen der Schüler:innen führt zu einer motivierten Mitarbeit und regem Interesse an der Urgeschichte und der Bibel.

Im Workshop werden die Unterrichtserfahrungen und -materialien vorgestellt und diskutiert.

Dienstagvormittag (9.00 Uhr-10.30 Uhr):

Carolin Simondet

WS 7: Tod und Trauer an der Schule - Theoretisches, Praktisches und Ideen zum Trauerkoffer

Todesfälle, die uns im beruflichen Kontext betreffen, kommen oft unerwartet. Meist muss schnell darauf reagiert werden und wir als Religionslehrkräfte werden dabei häufig ganz plötzlich zu "Experten" zum Thema Tod und Trauer. Im Workshop möchte ich theoretisches Hintergrundwissen zum Todesverständnis und der Trauer bei Kindern und Jugendlichen geben, außerdem werden zwei exemplarische Stundenverläufe für eine erste Stunde nach einem die Klasse betreffenden Todesfall vorgestellt. Anschließend widmen wir uns dem Trauerkoffer, der am besten an jeder Schule zur Verfügung stehen sollte. Es wird vorgestellt, was darin enthalten sein kann und wie konkret damit gearbeitet wird. Gemeinsam leisten wir so eine Vorarbeit zur individuellen Anpassung und Weiterarbeit in der jeweiligen Fachschaft. So sind wir im Fall der Fälle so gut wie möglich vorbereitet.

Frauke Liebenehm, ptz

WS 8: Freund oder Feind – Wer entscheidet, was Du bist?

Anregungen und Bausteine für den Unterricht in der Sek 1 unter folgenden Gesichtspunkten:

- Begriffe Freund:in und Feind im persönlichen und im politischen Sinn
- Feindbilder und ihre Entstehung
- framing und reframing
- biblische Psalmen und andere Texten aus beiden Testamenten und ihre Aussagen und Umgangsweisen mit Feinden.

Gemeinsam arbeiten wir daran, wie es möglich ist, dass aus Feinden (wieder) Freund:innen werden. Wie geht eigentlich Versöhnung?

Dr. Henning Hupe

WS 9: Intertextualität als Chance für den RU der Oberstufe

Über die Beziehungen von AT und NT lassen sich auch verschiedene IbkS des Neuen Bildungsplanes miteinander ins Verhältnis setzen (z.B. aus den Bereichen Gott, Jesus, Bibel, Verantwortung). Über das Vernetzen von Inhalten entsteht die Wahrnehmung von inhaltlichen Differenzen in den intertextuellen Bezügen. In der Vorbereitung auf das Abitur können Vernetzung und Differenzwahrnehmung zu einer Nachhaltigkeit des Lernens beitragen, da sich verschiedene Topoi (wie zB. Prophetie, Passion, Nachfolge, christliche Ethik...) wiederholen. Der Workshop zeigt Beispiele und Perspektiven auf.

Dienstagvormittag (11.00 Uhr-12.30 Uhr):

Peter Widenmeyer

WS 10: Plausibel und konkret: Anforderungssituationen im Religionsunterricht

Spätestens mit der Einführung der neuen, kompetenzorientierten Bildungspläne im Beruflichen Gymnasium ist der Begriff "Anforderungssituationen" in den Fokus gerückt. Was ist das überhaupt? Wie können vorgegebene Anforderungssituationen zu einem interessanten und lebensnahen Unterricht beitragen? Wie können Anforderungssituationen zu Kristallisationspunkten für Inhalte und Kompetenzen des Religionsunterrichts werden? Was ist möglich und wo kommt dieser Ansatz an seine Grenzen?

Der Workshop richtet sich nicht nur an Lehrkräfte am BG. Eigene Beispiele und Erfahrungen können gerne eingebracht werden.

Juliane Kleibert

WS 11: Orthodoxie und Staatsverständnis

Immer häufiger findet sich die Konfessionsbezeichnung „orthodox“ bei Schülerinnen und Schülern. Dahinter verbirgt sich eine große Konfessionsfamilie, deren Grundzüge und Verhältnis zum Staat werden im Workshop in den Blick genommen.

Dabei ergeben sich Fragen zum Verhältnis von Staat und Kirche, Gehorsam und Widerstand, Krieg und Frieden und deren theologische Begründungen, die didaktisch und methodisch eingeholt und in den Bildungsplan eingebettet werden.

Dr. Henning Hupe

WS 12: Grundlagen und Möglichkeiten einer Didaktik der Selbstwirksamkeit - Soli-AG als Beispiel für (außer)schulische Lern- und Möglichkeitsräume

Die Umbrüche der Adoleszenzphase, die in schulischen Kontexten auf vielfältige Weise konfrontieren, sollen in einem ersten Schritt in ihrer Phänomenologie erfasst werden. In einem zweiten Schritt werden konkrete Beispiele aufgezeigt, wie gezielt in die Adoleszenzphase hinein (außer-)schulische Angebote gemacht werden können, die zu Möglichkeitsräumen für die Schüler:innen werden, so dass sich bei allem Umbruch immer auch die Chance des (vorläufigen) Findens ergibt.

Dienstagnachmittag (14.30 Uhr-16.00 Uhr):

Swantje Wall

WS 13: Was geht, wenn nichts mehr geht?

Mittagschule, Hitzewelle, nach der Mathearbeit und vor dem Englisch-Test, die halbe Teilgruppe ist auf Exkursion ... das ist immer wieder Schulalltag. Nicht immer kann man deshalb "nichts" Inhaltliches in der Unterrichtsstunde machen, aber manchmal helfen spielerische Elemente oder andere aktivierende Impulse und Ideen, die Stunden doch gehaltvoll zu gestalten. Ideen für Unter-, Mittel- und Kursstufe.

David Jäkel

WS 14: Neuer Bildungsplan am BG – Material- & Erfahrungsaustausch

Der Workshop soll eine Möglichkeit bieten, bei der sich Kolleginnen und Kollegen bezüglich ihrer Erfahrungen mit dem neuen Bildungsplan austauschen können. Auch ein Austausch von Unterrichtsmaterial soll in diesem Zuge ermöglicht werden.

Dazu werden kleine Teams (Break-Out-Rooms) gebildet, in denen sich in je 30 Minuten ca. 3-5 Kolleginnen und Kollegen austauschen können. Wünsche, wer mit wem ein Team bilden möchte, werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Teilnahme verpflichtet nicht zum Teilen von Unterrichtsmaterial.

Markus Häfele

WS 15: Jüdische Schicksale in der NS-Zeit am Beispiel Riedlingen

Das Schicksal jüdischer Mitbewohner in der NS-Zeit darf nicht in Vergessenheit geraten. In der unscheinbaren Kleinstadt Riedlingen mit 10.000 Einwohnern ist heute nicht viel los, was soll da in der NS-Zeit passiert sein?

Die Spurensuche in Riedlingen nach dem jüdischen Leben in dieser Zeit öffnet die Augen. Faszinierend ist, dabei auch ein Beispiel risikoreicher Solidarität zu entdecken.

Dorothea von Choltitz

WS 16: Ist sie nicht wichtig? Eine Tierethik - mit christlichen Perspektiven?

Wollen Sie als Religionslehrkraft auch schon in Klasse 5 einen soliden Grundstein im Bereich Ethik mit christlichen Perspektiven legen? Haben Sie selbst auch den Eindruck, dass das Thema Tiere den SuS in dieser Klassenstufe noch auf den Nägeln brennt? Gerne stelle ich Ihnen in einem ersten Schritt die Unterrichtseinheit Tierethik mit christlichen Perspektiven für die Klasse 5 und 6 am Gymnasium vor, die ich mit Arnd Rummler für RU kompakt erarbeitet habe, genauer vor.

Nach dem interessanten Austausch zu ihren eigenen Ansätzen möchte ich weiterführend mit Ihnen auf Augenhöhe die spannende Frage erörtern, welche Form ethischen Reflektierens grundsätzlich im Zeitalter der Klimakrise dran sein könnte.

Dienstagnachmittag (16.30 Uhr – 18.00 Uhr):

Susanne Löffler-Reichel

WS 17: Zivile Konfliktbearbeitung konkret – Bausteine für die Oberstufe

Es werden konkrete Beispiele „ziviler Konfliktbearbeitung“ vorgestellt mit ABs und Clips: Geschichten von Initiativen und Menschen. (ZFD-Projekt im Libanon, 15th-Garden, Ereignisse um den Jesuitenpater Frans van der Lugt).

Das Material ist eher eine Sammlung von Bausteinen, die an verschiedenen Stellen im Bildungsplan einbezogen werden können wie z.B.: Eingangsklasse: BPE 2.4 Lebensförderliche Wirkungen von Religion, Jahrgangsstufe 1: BPE 4.4 Leben trotz Leid, BPE 5.2 Feindesliebe, BPE 5.4 Auferstehungshoffnung

Der Workshop endet bereits nach 45 Minuten um 17.15 Uhr.

Margit Metzger, ptz Stuttgart

WS 18: Identität, Vielfalt und Konflikte – Kurzfilme für den RU

Kurzspiel- und Animationsfilme zum Themenbereich laden zum eigenen Nach- und gemeinsamen Weiterdenken über diese Fragen ein, zeigen in kurzer Zeit komplexe Probleme auf und setzen die eigene Beteiligung und Verantwortung eindrücklich ins Bild. Sie unterstützen die Unterrichtenden darin, dass Religionsunterricht die Schüler:innen in ihren Lebensfragen ansprechen kann. Dazu dienen auch die den meisten Filmen beigefügten Unterrichtsmaterialien.

Wir werden gemeinsam per Videokonferenz Filme schauen und erleben, anschließend jeweils kurz über unsere Filmeindrücke und den möglichen Einsatz im Unterricht sprechen.

Alle Filme sind geeignet ab Klasse 9 und für die beruflichen Schulen, einige bereits ab Klasse 7.

Hannah Geiger

WS 19: Bilderbücher im RU mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

„Wir sind doch nicht im Kindergarten!“, ruft ein Schüler einer Teilzeitberufsschulklasse heraus als ich mein Bilderbuch vorstelle. Zustimmendes Gemurmel ertönt, doch kurze Zeit später folgen die Schüler:innen interessiert der Geschichte und lassen sich auf eine anregende Diskussion ein – eine Bilderbuchstunde.

Bilderbücher faszinieren und sprechen alle Altersgruppen an, dabei schaffen es gute Bilderbücher einen elementaren Zugang auf verschiedenen Ebenen zu ermöglichen und zum Theologisieren oder Philosophieren einzuladen. Im Workshop werden zwei bis drei Bilderbücher („Alle sehen eine Katze“ - Wahrnehmung von Wirklichkeit, „Wem gehört der Schnee“ - Gottesvorstellungen und Wahrheitsansprüche oder „Einer für dich, zwei für mich“ - Gerechtigkeitsvorstellungen) und ihre Einsatzmöglichkeiten vorgestellt und reflektiert.

Mittwochvormittag (9.00 Uhr – 10.30 Uhr):

Prof. Dr. Hartmut Rupp

WS 20: Mit Christusbildern durch die Geschichte des Christentums

Die Darstellung der Geschichte des Christusbildes anhand von exemplarischen Bildern ermöglicht Einblicke in die Geschichte des Abendlandes und der christlichen Theologie. Der Wandel der Darstellung erweist sich als Resonanz auf geschichtliche Herausforderungen und lässt erkennen, wie das Christentum zentrale theologische Herausforderungen angegangen ist.

Die einzelnen Darstellungen der bildenden Kunst können in verschiedenen Unterrichtseinheiten der Sek I und Sek II zum Einsatz kommen. Kulturgeschichtlich und ikonografisch bedeutsam ist die Unterscheidung verschiedener Typen des Christusbildnisses.

Dr. Martin Neher und Nelia Stark

WS 21: Themenverteilung in der Kursstufe (Basisfach) Teil 1

Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich über bisherige Erfahrungen mit dem neuen Bildungsplan in der Kursstufe auszutauschen.

Daneben wird ein Überblick über bisherige und neu ergänzte Curricula bzw. Themenverteilungspläne gegeben und bereits konkretisierte Ausarbeitungen werden gesichtet.

Katharina Schäfer, ptz

WS 22: (Un-)Vereinbarkeit von Familie und Beruf?! Perspektiven aus dem Leben für das Leben

Das Leben mit Kindern verändert alles – auch das Berufsleben! Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich für ihren Alltag besser wappnen wollen. Zentral wichtig scheint, die eigenen Bedürfnisse sowie die der anderen Beteiligten zu kennen, ernst zu nehmen und daraus ein ganz eigenes Modell zu entwickeln. Es werden Methoden an die Hand gegeben, mithilfe derer die eigene Lage zielführend analysiert werden kann. Außerdem bietet der Workshop ein Spektrum konkreter Erfahrungswerte: „DAS war/ist für mich/uns wirklich eine Hilfe zu mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

Mittwochvormittag (11.00 Uhr – 12.30 Uhr):

Prof. Dr. Hartmut Rupp

WS 23: Was Kreuz und Kruzifixe so alles erzählen

Das Kreuz ist zentrales Symbol des christlichen Glaubens, zu dem es jedoch erst im 4. Jahrhundert wurde. Die Geschichte des Kruzifixes verdeutlicht, wie der christliche Glaube den Kreuzestod Christi gedeutet hat. Zur Frage wird, was das Kruzifix Menschen heute sagen kann.

Die Bilder können in der Sek II eingesetzt werden, aber auch in Einheiten des Sek I.

Dr. Martin Neher und Nelia Stark

WS 24: Themenverteilung in der Kursstufe (Basisfach) Teil 2

Wer Interesse hat, seinen Themenverteilungsplan in Zusammenarbeit mit anderen Kolleg:innen zu überarbeiten oder einen neuen zu erstellen, erhält hier die Möglichkeit. In Gruppen sollen unterschiedliche Themenverteilungspläne für den Zeitraum der gesamten Kursstufe entwickelt und miteinander geteilt werden.

Hierzu werden Materialien bereitgestellt.

Eva Dubronner, EIBOR

WS 25: Tod und danach? Vorstellungen von Jugendlichen zum Thema Tod und Jenseitsvorstellungen (Eva Dubronner)

Im Rahmen des Workshops soll es um die Bedeutung von "Leben nach dem Tod" bei Jugendlichen gehen. Was denken Jugendliche? Wie gehen Sie mit existenziellen Fragestellungen um? Welche Vorstellungen äußern sie?

Jugendliche und junge Menschen finden dieses Thema im Rahmen einer Interventionsstudie an der Universität Tübingen sehr wichtig, auch wenn sie sonst der Kirche eher fernstehen.

Weiter werden auch didaktische Fragestellungen thematisiert, wie das Thema im Unterricht konkretisiert werden kann.

Stefan Voß

WS 26: Selbstständiges/Selbstorganisiertes Arbeiten mit virtuellen Pinnwänden am Beispiel einer Unterrichtsreihe zur Bibel (Kl. 5)

Die Teilnehmer:innen lernen, wie Lehrkräfte virtuelle Pinnwände (z. B. Padlet, TaskCards, Edumaps) erstellen und nutzen können, damit die Schüler:innen selbstständig und selbstorganisiert arbeiten können. Im Workshop, der sich sowohl an digitale Neulinge als auch im digitalen Lernen erfahrene Kolleg:innen richtet, geht es hauptsächlich um die

- Frage, was überhaupt eine virtuelle Pinnwand ist
- Diskussion der Potenziale und Nachteile virtueller Pinnwände
- technische Einführung in das Erstellen einer virtuellen Map (inkl. didaktisch-pädagogischer Hinweise)
- Modifizierung/Ergänzung der vorgestellten Bibel-Map

(<https://www.edumaps.de/4054/206738/q4b5iysnxz>) und/oder die Erstellung einer eigenen Map.